



Protokoll der 17. ordentlichen Genossenschaftsversammlung vom 31. August 2021

Ort und Zeit	Gemeindesaal Zuschg, Schaanwald, Dienstag, 31. August 2021, 19.00 bis 22.15 Uhr	
Teilnehmende	Vorstand	Manfred Kieber, Vorsitzender Myriam Bargetze, stellvertretende Vorsitzende Andrea Matt, Gemeinderätin Kevin Marte, Schriftführer, Protokoll
	Mitglieder	Insgesamt 38 stimmberechtigte Mitglieder (gemäss Eintrittskontrolle und Stimmkarten)
Entschuldigt:	Christoph Meier, Kassier	Konnte aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen. Die der GV ferngebliebenen und entschuldigten Mitglieder werden nicht aufgeführt.



1. Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden zur 17. ordentlichen Generalversammlung der Bürgergenossenschaft Mauren (GV-BüG) im Zuschg in Schaanwald.

Es sind 38 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Antrag des Vorstandes: Alle Abstimmungen sollen mit Handerheben durchgeführt werden.

Beschluss:

Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Claudia Robinigg und Andrea Senti werden als Stimmenzähler vorgeschlagen und von der G-Versammlung einstimmig gewählt.

Sonderpunkt: Der Vorsitzende verliest folgende Mitteilung:

- „Leider haben nicht alle Mitglieder die Einladung bekommen. Bei der Durchsicht der Mitgliederliste und den adressierten Einladungen sind weder uns noch der Druckerei Fehler aufgefallen. Es lässt sich deshalb nicht nachvollziehen, woran es gelegen hat, dass einzelne Briefe ihren Adressaten nicht erreicht haben.

Die Statuten geben keine Auskunft darüber, was in so einem Fall zu geschehen hat und ob die GV regulär durchgeführt werden kann. Auch im Gesetz über die Genossenschaften ist kein entsprechender Artikel zu finden.

Wir schlagen vor, dass wir die GV wie geplant durchführen. Wir werden diese Frage beim Amt für Justiz klären lassen, damit wir in Zukunft wissen, wie wir vorgehen müssen, wenn Einladungen nicht ankommen. Sollte sich herausstellen, dass die GV widerrechtlich abgehalten wurde, werden wir dies den Mitgliedern mitteilen und die GV zeitnah wiederholen.“

Beschluss:

Der Vorschlag wurde mit 32 Stimmen genehmigt.

Fünf Anwesende sprachen sich dagegen aus.

Ein Mitglied enthielt sich der Stimme.

3. Genehmigung des Protokolls der 16., schriftlich durchgeführten Generalversammlung vom vergangenen Jahr 2020.

Der Vorstand beruft im Frühjahr jeden Jahres, in der Regel bis Ende Mai, eine ordentliche Genossenschaftsversammlung ein.

Aufgrund der Ungewissheit, wie sich die Situation rund um Corona entwickeln wird, hat sich der Vorstand dazu entschlossen, kein Risiko einzugehen und auf eine „normale“ Genossenschaftsversammlung zu verzichten.

Gestützt durch Art. 11 des COVID-19-VJBG, wurde die Genossenschaftsversammlung 2020 in schriftlicher Form durchgeführt. Alle Mitglieder wurden zur Teilnahme eingeladen und gebeten ihr Stimmrecht auszuüben. 191 Mitglieder haben sich an dieser Abstimmung beteiligt. Vielen Dank.



Das Protokoll der GV vom vergangenen Jahr, der Jahresbericht und die Jahresrechnung hätten, wie auf der Einladung mitgeteilt, auf unserer Homepage abgelegt werden sollen. Leider wurde der Auftrag nicht wie gefordert erledigt. Der Vorsitzende entschuldigte sich für dieses Versäumnis. Das Protokoll wurde vom Vorsitzenden vorgelesen.

Beschluss:

Das GV-Protokoll vom vergangenen Geschäftsjahr 2020 wird mit 38 Stimmen einstimmig genehmigt.

4. Geschäftsbericht 2020

Der Vorsitzende informierte die Anwesenden über die Vorstandstätigkeiten des vergangenen Geschäftsjahres.

Corona hat die Aktivitäten des Vorstandes im vergangenen Geschäftsjahr eingeschränkt. Trotz dieser Einschränkungen konnten/mussten mehrere Geschäfte besprochen und konnten zum Teil abgeschlossen werden.

- *Zweck der Bürgergenossenschaft Mauren ist es auch, die bestehende Rechtstradition wieder stärker Bewusstsein zu rufen, zum kulturellen Leben in Mauren beizutragen und die Verbundenheit der Genossenschaftler mit Mauren zu stärken.*

Der Vorstand beschloss deshalb, dem Zweck entsprechend, jedem neugeborenen Kind eines Mitglieds der Bürgergenossenschaft einen Baum zu spenden – sofern die Eltern dies wünschen. Dieser Baum kann, entweder im Garten des entsprechenden Mitglieds, oder auf einem von der Bürgergenossenschaft zur Verfügung gestellten Grundstück gepflanzt werden. Der Vorsitzende hat mit Rony Uehle, Liegenschaftsverwalter der Gemeinde, mögliche Standorte evaluiert. Mehr dazu unter Punkt 19

- Die Genossenschaftsversammlung konnte im Geschäftsjahr 2020 nicht ordentlich abgehalten werden. Die wichtigsten statutarischen Geschäfte wurden deshalb in schriftlicher Form durchgeführt. Knapp 23% der Mitglieder haben sich an der Abstimmung beteiligt. Vielen Dank.
- Die Rückmeldungen für den Weihnachtshock 2019 waren durchwegs positiv. Der Vorstand wird weitere Treffen dieser Art durchführen. Der Vorstand könnte sich vorstellen, anstelle eines Weihnachtshocks, ein jährlich wiederkehrendes Obsterntefest zu veranstalten.
- Der Vorstand ist der Meinung, dass die jungen Mitglieder vermehrt in die Tätigkeiten der Genossenschaft eingeführt werden sollen. Der Vorstand wird deshalb Jungmitglieder zu Vorstandssitzungen einladen. Leider hat Corona diesen Vorsatz weitestgehend eingebremst.
- Die Kulturkommission der Gemeinde lud die Einwohnerinnen und Einwohner zum Maisausziehen ein. Der Vorstand hat seine Bereitschaft zur Mithilfe mitgeteilt. Einige Mitglieder sind der Einladung gefolgt. Jedem Teilnehmenden soll ein Portion Maismehl abgegeben werden. Leider konnten aus bekannten Gründen die Maiskörner noch nicht zur Mühle in Eschen gebracht werden. Dies wird dem Vernehmen nach auch die kommenden Wochen nicht geschehen, weil der Müller die Mühle in Eschen in diesem Jahr angeblich nicht mehr in Betrieb nimmt.
- Die Bürgergenossenschaft ist Eigentümerin der Gehwege von der Weiherringstrasse zur Freizeitanlage Weiherring. Nun hat die Gemeinde darum ersucht, dieses Eigentum an die Gemeinde zu übertragen. Wartungsarbeiten könnten so unbürokratischer durchgeführt werden. Der Vorstand war gleicher Meinung. Da der Gehweg entlang der Zimmerei Senti ohnehin verlegt werden musste (Neubau Architektur Matt), wurde dieses Schenkungsgeschäft zeitnah erledigt.



- Bühler Ossi hat sein Waldnutzungsrecht an die Bürgergenossenschaft zurückgegeben. Die entsprechenden Verträge wurden ausgefertigt und unterzeichnet.
- Jemand hat um ein Durchleitungsrecht gebeten. Sie erstelle neben ihrem Elternhaus ein Einfamilienhaus. Dieses Recht wurde ihr mündlich gewährt. Die entsprechenden Verträge werden von der Gesuchstellerin vorgelegt.
- Das Jagdrevier Mauren musste neu vergeben werden, weil der bisherige Pächter die einjährige Pacht-Verlängerung nicht eingegangen ist. Die neuen Pächter wurden für ein Jahr bestellt. Sie müssen sich bei der in diesem Jahr folgenden Ausschreibung wiederum bewerben. Mehr dazu unter Punkt 16.
- Jemand ersuchte um einen Grundstücktausch. Er besitze in Schaanwald ein Grundstück. Er wolle eine kleine Werkstatt für sich bauen. Dies sei auf diesem Grundstück nicht möglich. Er hätte gerne ein kleines Stück Land im Industriegebiet. Es musste ihm leider eine Absage erteilt werden.
- Jemand suchte für ihr Pferd einen geeigneten Platz. Sie fragte deshalb bei der Bürgergenossenschaft an, ob ihr ein kleiner Fleck für einen Pferdestall mit ein wenig Auslauf für das Pferd zur Verfügung gestellt werden könne. Auch ihr musste der Vorstand eine Absage erteilen. Bauten auf Landwirtschaftsböden sind nicht möglich (Pferdehaltung geht unter Sport), in Wohnquartieren wäre es zwar möglich, aber von den Anwohnern nicht gewünscht und im Industriegebiet sind Stallbauten ebenfalls nicht möglich.
- Gemäss der Regelung von 2004 zwischen der Gemeinde und der Bürgergenossenschaft Mauren, ist die Bürgergenossenschaft angehalten, Projekte der Gemeinde zu unterstützen. Die Gemeinde hatte vor, unabhängig vom Ausgang der S-Bahn - Abstimmung, eine zweite Zufahrt zum Industriegebiet zu verwirklichen. Diese würde die jetzige stark befahrene Industriestrasse etwas entlasten. Das Tauschgeschäft wurde im Sinne der Regelung von 2004 vollzogen. Mehr dazu unter Punkt 12.
- Die Postauto Ost AG beantragte ein Baurecht für den Bau einer Betriebshalle. Die Vergabekommission hat dem Ansuchen mehrheitlich zugestimmt, hat aber ihre Bedenken dem Gemeinderat mitgeteilt. Der Gemeinderat hat den Antrag der Postauto Ost AG bekanntlich mit knapper Mehrheit abgelehnt.
- Der Gemeinderat hat in einer Sitzung beschlossen, dass eine Kommission das Reglement über die Abgabe von Baurechten diskutieren soll. Dabei soll die Zusammensetzung der Vergabekommission, die Berechnung des Baurechtszinses und die Vergabekriterien besprochen und neu beurteilt werden. Der Vorsitzende ist Mitglied in dieser Kommission. Die ausgearbeiteten Vorschläge sollen bis Ende September 2021 dem Gemeinderat vorliegen.
- Abschlussplanung 2021 / 22
Jeder, der sich ein wenig mit unserem Wald und den darin lebenden Wildtieren beschäftigt, hat vermutlich die unterschiedlichen Ansichten der Wild- und Waldexperten aus den unzähligen Leserbriefen und Kommentaren gelesen.
Die Jägerschaft, die Förster und die Waldeigentümer wurden gebeten, ihre Stellungnahme zur Abschlussplanung 2021 / 22 abzugeben. Die Gespräche mit dem Förster und dem Jagdaufseher haben dem Vorsitzenden aufgezeigt, dass ein gesunder, artenreicher Baumbestand nur erreicht werden kann, wenn:
 - der Wildbestand nachhaltig reduziert wird
 - wenn alle, die Förster, Jäger und wir Erholungssuchende ihren Beitrag leisten
 - gleichzeitig der Erholungsraum Wald und das Freizeit- und Sportangebot reguliert wird,



- Nachtaktivitäten im Wald unterlassen und dem Wild Ruhezeiten zugestanden werden.

Grundsätzlich eine einfache Formel, würde man meinen.

- Tauschvertrag Gde / Meier Gerald / BüG

Der Fuss- und Fahrradweg vis à vis des Jugendhauses musste verlegt werden. Dazu wurden verschiedene Tauschgeschäfte durchgeführt. Mehr dazu unter Punkt 13.

- Jemand bat um die Möglichkeit ein kleines Stück Land in der Landwirtschaftszone für ihren Sohn pachten zu können. Der Vorsitzende hat mit Rony Uehle verschiedene Möglichkeiten geprüft und am Ende ein Grundstück bestimmt. Die Gesuchstellerin wurde informiert. Bevor ihr Sohn aber mit der Bewirtschaftung beginnen könne, müsse der Pächter über das Vorhaben informiert werden. Ihr Sohn war schneller. Die Aufregung des Pächters war nachvollziehbar. Es konnte mit ihm eine Einigung erzielt werden.

In diesen Zusammenhang wurde mit Rony Uehli vereinbart, dass generell ein grösseres Grundstück bestimmt werden sollte, welches für eine Verpachtung an die Mitglieder geeignet ist und bei Bedarf abgegeben werden kann.

- Vergabe eines Baurechts

Die Genossenschaftsversammlung hatte dem Tausch zwischen der Gemeinde, der Bürgergenossenschaft und der Bühler AG, Baugeschäft, vor zwei Jahren zugestimmt. Nun wurde der Gemeinde das betreffende Grundstück in Industriegebiet im Baurecht abgegeben. Näheres unter Punkt 14.

- Jemand hat um einen Bodentausch gebeten. Sie besitze an der Binzastrasse ein nicht erschlossenes Baugrundstück. Der Vorstand stimmte diesem Tausch grundsätzlich zu, tat sich anfangs aber schwer, ein für diesen Tausch geeignete Bauland zu finden. In der Zwischenzeit hat sich für die Gesuchstellerin eine andere Möglichkeit geboten.

Mauren, 21. Juli 2021

Manfred Kieber, Vorsitzender der Bürgergenossenschaft Mauren

Die stellvertretende Vorsitzende Myriam Bargetze dankte dem Vorsitzenden für den umfangreichen Geschäftsbericht.

Beschluss:

Auf Antrag der stellvertretenden Vorsitzenden wird der Geschäftsbericht einstimmig genehmigt mit Stimmenthaltung des Vorsitzenden.

5. Jahresrechnung 2020 / Revisionsbericht

Der Vorsitzende präsentiert anstelle des Kassiers Christoph Meier die Jahresrechnung. Es wurde gefragt, ob es notwendig sei, dass man an die GMG Buchs einen so hohen Betrag zahlen müsse.

Der Vorsitzende dazu: Die Website der BüG sei via Link an die Homepage der Gemeinde Mauren angehängt. Die Homepage der Gemeinde betreue ebenfalls die GMG. Man werde die aufgeworfenen Fragen klären und allenfalls den Wartungsvertrag mit der GMG kündigen.

Die Abrechnung wurde von den Revisoren Julia Walser und Fredy Jenny überprüft. Fredy Jenny verliest den Revisionsbericht und empfiehlt der Versammlung die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier die Entlastung zu erteilen.



Beschluss:

- Einstimmige Entlastung des Kassiers und Abnahme der Rechnung 2020.
- Dem Kassier wird der gebührende Dank ausgesprochen.

6. Budget 2021:

Der Vorstand budgetiert Mehrausgaben in der Höhe von etwa CHF 3'000.00. Diese resultieren einmal aus vermehrten Vorstandstätigkeiten und aus geplanten Vorhaben.

Beschluss:

Der Vorsitzende stellt das Budget vor. Das Budget 2021 wird zur Kenntnis genommen und mit 37 Stimmen genehmigt – Stimmenthaltung des Vorsitzenden.

7. Entlastung des Vorstandes

Der Vorsitzende dankte allen Mitgliedern des Vorstandes, namentlich Myriam Bargetze, Stellvertreterin des Vorsitzenden, Andrea Matt als Vertreterin des Gemeinderates, Christoph Meier, Kassier und Kevin Marte, Kommission für Umwelt und Landwirtschaft, für die Mitarbeit im Vorstand.

Es wird angeregt, dass ein Verzeichnis über die Vermögenswerte geführt werden soll, allerdings ohne Wertangaben. Die Veränderungen sollen laufend nachgetragen werden.

Der Vorsitzende erläutert den Anwesenden den Auftrag aus der Regelung von 2004. Diese besagt, dass der Vorstand zusammen mit der Gemeinde die in der Regelung aufgeführten Vermögenswerte in einen regelkonformen Zustand überführen soll. Das Ergebnis konnte an der GV vom Mai 2013 vorgestellt werden.

Der Vorstand dankt den Anwesenden für die rege Diskussion und für die Anregung, die Vermögenswerte aufzulisten.

Der Vorsitzende bittet die Versammlung dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen.

Beschluss:

32 Anwesende erteilten dem Vorstand Entlastung, mit Enthaltung des Vorstandes.

2 sprachen sich dagegen aus.

8. Aufnahme von Neumitgliedern

Gemäss den Statuten der Bürgergenossenschaft Art. 9, Ziff. 4 Lit d empfindet die Genossenschaftsversammlung über die Aufnahme von Neumitgliedern.

Der Vorstand beantragt, die folgenden Bürgerinnen und Bürger in die Bürgergenossenschaft aufzunehmen: Marxer Dario, Pallas Karin, Walser David, Walser Dominic

Der Vorsitzende schlägt vor, über die Aufnahme der vier Bewerber (drei waren an der GV anwesend) in einem Wahlgang abzustimmen.

Beschluss:

Der Antrag des Vorsitzenden, über die Aufnahme der vier Bewerber in einem Wahlgang abzustimmen, wird einstimmig angenommen.

Der Antrag des Vorsitzenden, die vier Bewerber als Mitglieder in die Bürgergenossenschaft aufzunehmen, wird ebenfalls einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende gratuliert Dario Marxer, Karin Pallas, David und Dominic Walser für die einstimmige Aufnahme in die Bürgergenossenschaft.



9. Rückkauf von Waldnutzungsrechten

Ossi Bühler, Mauren, hat sein Wald-Nutzungsrecht zurückgegeben. Der entsprechende Vertrag wurde ausgefertigt und unterzeichnet. Der dafür fällige Betrag von CHF 1'500.00 wurde an Ossi Bühler überwiesen.

10. Bodentausch mit der Gemeinde im Industriegebiet

Gemäss der Regelung von 2004 zwischen der Gemeinde und der Bürgergenossenschaft Mauren, ist die Bürgergenossenschaft angehalten, Projekte der Gemeinde zu unterstützen. Die Gemeinde hatte vor, unabhängig vom Ausgang der S-Bahn - Abstimmung, eine zweite Zufahrt zum Industriegebiet zu verwirklichen. Diese würde die jetzige stark befahrene Industriestrasse etwas entlasten.

Das Angebot zur Diskussion wurde rege genutzt. Der Vorstand hat die vorgebrachten Fragen beantwortet und die Vorhaben des Gemeinderates zu diesem Tauschgeschäft erläutert.

Das Tauschgeschäft wurde im Sinne der Regelung von 2004 vollzogen.

Grün markiert ist die jetzige Zufahrt unter der Bahn-Überführung. Diese Strasse durchtrennt den Parkplatz der Gardella AG. Nun hat die Gemeinde die Möglichkeit die gelb markierte Industriestrasse zu bauen. Ange-dacht ist, diese unter der Überführung durch, entlang der Rietstrasse zu einem noch zu bauenden Kreislauf zu führen und damit die neue Zufahrt zum Industriegebiet zu realisieren



11. Schenkung an die Gemeinde

Drei Fusswege führen von der Weiherringstrasse zum Freizeitpark Weiherring. Einer dieser Wege gehört zur Parzelle 385 (Ruhahus). Diese wiederum stand im Eigentum der Bürgergenossenschaft. Die Gemeinde ersuchte nun darum, diesen ins Eigentum der Gemeinde zu überführen. Es würde die Arbeit der Gemeinde vereinfachen.

Im Sinne der Regelung von 2004 stimmte der Vorstand dem Ersuchen der Gemeinde zu.

Handwritten signature or initials.



12. Vergabe von Baurecht an die Gemeinde

Die Bürgergenossenschaft ist Eigentümerin von mehreren Grundstücken im Industriegebiet Böscha. Die Gemeinde hatte zusammen mit der Bühler AG, Baugeschäft, ein Grundstück gekauft und im Anschluss daran aufgeteilt. In der Folge hatte die Genossenschaftsversammlung, auf Antrag der Bühler AG und der Gemeinde, vor zwei Jahren dem Tausch zugestimmt. Nun wurde der Gemeinde das betreffende Grundstück in Industriegebiet im Baurecht abgegeben.

13. Verpachtung an Mitglied

Jemand bat um die Möglichkeit, ein kleines Stück Land in der Landwirtschaftszone für ihren Sohn pachten zu können. laut Reglement über die Verpachtung und Nutzung von landwirtschaftlich nutzbaren Boden (Art. 6 / Abs. 2 / lit. C), kann für die Eigenversorgung eine maximale Pachtfläche von 360 m² (100 Klafter) abgegeben werden. Der Vorsitzende hat mit der Liegenschaftsverwaltung verschiedene Möglichkeiten geprüft und am Ende ein Grundstück bestimmt. Die Gesuchstellerin wurde informiert.

In diesen Zusammenhang wurde mit der Liegenschaftsverwaltung vereinbart, dass generell ein grösseres Grundstück bestimmt werden sollte, welches für eine Verpachtung an die Mitglieder geeignet ist und bei Bedarf abgegeben werden kann.

14. Vergabe Jagdrevier Maurer Riet

Die Pachtverträge der Jagdreviere in Liechtenstein liefen per 31.03.2020 aus.

Da die Regierung derzeit an einem neuen Jagdgesetz arbeitet, wurden die Pachten um ein weiteres Jahr verlängert.

Die bisherige Jagdgruppe lehnte die Verlängerung um ein weiteres Jahr ab. Eine Neuausschreibung wurde erforderlich. Auf diese Ausschreibung hin ging nur eine Bewerbung ein.

Der Vorstand prüfte die Bewerbung und sprach mit den Bewerbern, diese stellten sich als sehr motivierte und vom Alter her gut durchmischte Gruppe dar.

Auch die anderen Grundbesitzer, Vorstand der BÜG Eschen und der Gemeinderat der Gemeinde Schellenberg gaben der Gruppe den Zuspruch für das Jagdjahr 2021-2022.

Die Jagdgruppe hat den vorgeschriebenen Mindestabschuss von 15 Rehen, bereits erfüllt und sie geben sich weiterhin mühe an forstlichen Problemstellen einzuwirken.

Eckdaten Revier: Jagdreviert 675 Ha, aktiv bejagt werden können nur 200 ha

Neue Pächtergruppe: Marcel Hermann, Mauren – Jagdleiter & Jagdaufseher
 Marcel Matt, Mauren
 Mario Müller, Schellenberg
 Jan Wohlwend, Gamprin

15. Reitplatz Pferdeverein Mauren

Anlässlich der letzten regulär durchgeführten Genossenschaftsversammlung erhielt der Vorstand der BÜG den Auftrag, einen geeigneten Platz zu finden, welcher es dem Pferdeverein ermöglicht, einen Reitplatz einzurichten. Dass die Suche sich derart schwierig gestalten würde, war für den Vorstand überraschend. Landwirtschaft geht nicht (Sportzone), Industrie ebenfalls nicht (Sportzone), Bauland ginge, im Wohngebiet aber schwierig. Wir konnten dann in Schaanwald ein geeignetes Grundstück finden. Der Pächter möchte dafür



einen adäquaten Ersatz, was nachzuvollziehen und natürlich nicht zu finden ist, da alle Grundstücke verpachtet sind.

Selbstverständlich könnte die Gemeinde den Pachtvertrag für dieses Grundstück kündigen. Der Vorstand will erreichen, dass alle Beteiligten einverstanden sind. Der Vorstand wird die Gespräche weiterführen und hofft für den Pferdeverein, dass eine adäquate Lösung gefunden werden kann.

16. Wahl des Vorsitzenden

Seit 2012 ist Manfred Kieber im Vorstand der Bürgergenossenschaft Mauren. Erst als Schriftführer und seit 2016 Vorsitzender.

Die immer wieder auftauchenden Fragen nach seinem Wohnort, haben ihn dazu bewogen, den Vorsitz der Bürgergenossenschaft aufzugeben.

Mit Markus Kieber konnte ein sehr guter Nachfolger gefunden werden. Damit für ihn die Einarbeitungsphase etwas einfacher wird, wird Manfred Kieber ihm zur Verfügung stehen. Es wurde zu Beginn dieser GV beschlossen, dass die Abstimmungen per Handerheben durchgeführt werden. Die Anwesenden befürworteten einstimmig, auch diese Wahl mit Handerheben durchzuführen.

Es gab keine weiteren Vorschläge.

Markus wird gebeten, ein paar Worte an die Versammlung zu richten.

Wie sein Vater Raimund Kieber verfolge er seit Jahren mit Interesse die Tätigkeiten der Bürgergenossenschaft Mauren/Schaanwald und nehme nach Möglichkeiten an den Veranstaltungen teil.

Es würde ihn sehr freuen, wenn er die Geschicke der Bürgergenossenschaft Mauren mitbestimmen dürfte.

Markus wurde gebeten, den Saal während seiner Wahl zu verlassen.

Beschluss:

Markus Kieber wurde einstimmig, mit Stimmenthaltung des Genannten, zum neuen Vorsitzenden der Bürgergenossenschaft gewählt. Herzliche Gratulation.

Zudem wurde dem Vorschlag, dass der alte Vorsitzende die Geschäfte dieser GV zu Ende führen soll, ebenfalls einstimmig zugestimmt.

17. Geplante Aktivitäten

„Zweck der Bürgergenossenschaft Mauren ist es auch, die bestehende Rechtstradition wieder stärker Bewusstsein zu rufen, zum kulturellen Leben in Mauren beizutragen und die Verbundenheit der Genossenschaftler mit Mauren zu stärken.“

Die stellvertretende Vorsitzende Myriam Bargetze präsentierte eine Idee des Vorstandes. Es soll jedem Neugeborenen eines Mitglieds ein Baum gespendet werden. Dieser könnte im eigenen Garten oder auf einer Wiese, welche die Bürgergenossenschaft zur Verfügung stellt, gepflanzt werden. Das entsprechende Grundstück befindet sich vis à vis des Pfadiheims. Der Vorstand würde es begrüßen, wenn möglichst viele Mitglieder jeweils die Pflanzung begleiten würden. Somit könnte zumindest ein Teil des Zwecks erfüllt werden.

Um Auswüchse jeder Art zu verhindern, wird ein Reglement erstellt.



Wäre die Sennerei Mauren irgendwann zur Verpachtung freigegeben, könnte sich die BÜG vorstellen, diese zu mieten und darin eine Brennerei aufzustellen.

Die Diskussion zeigt, dass eine grosse Mehrheit der Anwesenden diese Aktivität begrüsst. Allerdings, so ein Mitglied, müsste vielleicht der Standort neu beurteilt werden.

Beschluss:

Mit 35 befürwortenden Stimmen, zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung beauftragte die Versammlung den Vorstand diese Aktivität ins Leben zu rufen.

Besten Dank.

18. Anträge / Varia

Es sind keine Anträge im Vorfeld dieser GV eingegangen.

Antrag seitens des Vorstandes

Der Vorsitzende berichtete, dass er zusammen mit dem Gemeindeförster an der Gründungsversammlung des Vereins der Waldeigentümer teilgenommen habe.

Die vielen Fragen und Einwände, welche der Vorsitzende vorbracht hatte, wurden von den Initianten zur Kenntnis genommen. Die einzelnen Punkte: wie zum Beispiel die sehr weitreichenden Kompetenzen des Vorstandes, die Limitierung der Anzahl Mitglieder, die Verwendung der Jahresbeiträge, das kaum vorgesehene Mitspracherecht der Mitglieder, so der Vorsitzende der Gründungsversammlung, seien zwar nachvollziehbar, die Statuten entsprächen dem ABGB. Änderungen oder Ergänzungen seien deshalb nicht notwendig.

Der Vorstand vertritt die einhellige Meinung, dass

- durch die Gründung des Vereins der Waldeigentümer die Position der Waldeigentümer grundsätzlich gestärkt werde.
- Der Vorstand beurteilt jedoch den durch die Initianten vorgeschlagenen Weg als zu einseitig.
- Die Statuten liessen viele Interpretationen zu und schränkten das Mitspracherecht der einzelnen Mitglieder ein.
- Entscheidungen des Vorstandes könnten kaum korrigiert werden.
- Zudem könnte die Hälfte des Vorstandes, mit Stichentscheid der Sitzungsleitung, das muss nicht einmal der Vorsitzende des Vereins sein, wegweisende Entscheide fällen.
- Der Mitgliederbeitrag betrage jährlich CHF 1'000.00. Die Verwendung dieser Gelder sei nicht genau definiert. Sie sollen für Referenten, Fachpersonen, Gutachten etc. verwendet werden. Nach Auflösung des Vereins flösse das Vereinsvermögen nicht an die Mitglieder zurück, sondern würde an eine ähnliche Institution gehen.

Die Gemeinde ist nicht Eigentümerin des Maurer Waldes. Folglich könne respektive werde die Gemeinde dem Verein nicht beitreten.

Nach reiflicher Überlegung ist der Vorstand zum Entschluss gekommen, der GV vorzuschlagen, dem Verein der Waldeigentümer nicht beizutreten. Die Gründe für diesen Entscheid:

- Kaum ein Mitspracherecht
- Entscheide des Vorstandes können nicht korrigiert werden.



- Wollte man eine nachhaltige Lösung finden, müssten alle Beteiligten (Förster, Jäger und Erholungssuchende) in gleichem Masse mit einbezogen werden. Dies, so schien es dem Vorstand, wird vom Verein der Waldeigentümer nicht angestrebt.
- Der Vorstand der BÜG erhielt den Eindruck, dass es schon eine Weile nicht mehr nur um den Wald gehe, sondern vielfach nur noch darum, wer am Ende das Sagen habe, wer sich durchsetzen, und wer seine Empfindlichkeiten und seinen Frust loswerden könne.

Nach ausgiebiger Diskussion beschlossen die Anwesenden mit nur zwei Gegenstimmen dem Verein der Waldeigentümer nicht beizutreten.

Schlusswort:

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für die Teilnahme an dieser Genossenschaftsversammlung.

Die stellvertretende Vorsitzende dankt dem scheidenden Vorsitzenden Manfred Kieber für sein Engagement und wünscht ihm alles Gute.

Im Anschluss an die GV wurden die Anwesenden zu einem Apéro eingeladen.

Mauren, 8. Oktober 2021

Für das Protokoll

Marte Kevin, Schriftführer

Manfred Kieber, Vorsitzende